

# OROT

Täglich Torah – und Dein Tag wird gut!

**Dienstag, 24. März 2026 – וניסן תשפ"ו**

**Zaw – Dritte Alija**

וְזֹאת תּוֹרַת זֵבַח הַשְּׁלָמִים אֲשֶׁר יִקְרִיב לַיהוָה:

7:11

**Und das ist die Vorschrift für das Friedensopfer (schlamim), das man dem Ewigen darbringt:**

אִם עַל-תּוֹדָה יִקְרִיבֶנּוּ וְהִקְרִיבוּ עַל-זֵבַח הַתּוֹדָה חֲלוֹת מִצּוֹת בְּלוֹלֹת בְּשֶׁמֶן וְרִקִּיקֵי מִצּוֹת מְשֻׁחִים בְּשֶׁמֶן וְסֹלֶת מְרֻבֶּכֶת חֲלֹת בְּלוֹלֹת בְּשֶׁמֶן:

12

**Wenn er es zum Dank darbringt, dann bringe er dar bei dem Opfer des Dankes ungesäuerte Kuchen, mit Öl eingerührt, und ungesäuerte Fladen, mit Öl bestrichen, und aus gebrühtem Feinmehl Kuchen mit Öl eingerührt.**

**Wenn er es zum Dank darbringt:** für ein Wunder, das ihm geschehen ist, zum Beispiel

- ① Seefahrer
- ② Wüstenwanderer
- ③ solche, die im Gefängnis eingeschlossen waren
- ④ ein Kranker, der geheilt wurde

– diese müssen danken; denn von ihnen heißt es

יָדוּ לֵה' חֲסֵדוֹ וְנִפְלְאוֹתָיו לְבָנֵי אָדָם, וַיִּזְכְּרוּ זִבְחֵי תּוֹדָה

„sie danken dem Ewigen für Seine Gnade und Seine Wunder an den Menschen und bringen Dankopfer dar“.

(Tehillim 107:21–22)

Wenn er für eines von diesen einen *Neder* (Gelübde) getan hat, dann ist dieses Friedensopfer – ein Dank-Friedensopfer (שְׁלָמֵי תּוֹדָה), und sind die dafür im Abschnitt erwähnten Brote vorgeschrieben; es darf nur einen Tag und eine Nacht gegessen werden, wie hier erklärt wird. [Raschi]

**dann bringe er dar bei dem Opfer des Dankes:**

Vier Arten Brote: Kuchen (חֲלוֹת), Fladen (רִקִּיקֵי), gebrühtes Gebäck (רְבוּכָה) – alle drei Arten ungesäuert; außerdem steht im nächsten Vers „עַל חֲלֹת לֶחֶם חֲמֻץ“, mit Kuchen aus gesäuertem Brot“. Jede Art bestand aus 10 Kuchen, so wird in der Gemara Menachot (77a) erklärt; ihr Maß war 5 Sea von Jeruschalaim, das sind 6 von der Wüste, 20 Zehntel eines Efa. [Raschi]

**aus gebrühtem Feinmehl**

„gebrühtes Feinmehl“: Feinmehl, soviel wie nötig, mit kochendem Wasser gebrüht. [Raschi]

Zusammen **mit Kuchen aus gesäuertem Brot soll er sein Opfer darbringen bei seinem Dank-Friedensopfer.**

**soll er sein Opfer darbringen bei seinem Dank-Friedensopfer**

Das lehrt, dass das Brot erst dann eigene Heiligkeit (קִדְשֵׁי הַגּוֹף), nicht solche nur des Wertes) erhält, wenn das Opfer geschlachtet ist, mit den Folgen: es wird untauglich durch das Verlassen des Vorhofes oder Berührung von einem, der sich an dem Tag erst untergetaucht hat (טָבּוּל יוֹם), und es kann durch Auslösung nicht mehr unheilig werden (Menachot 78b). [Raschi]

וְהִקְרִיב מִמֶּנּוּ אֶחָד מִכָּל־קֶרְבָּן תְּרוּמָה לֵיהוָה לִכְהֵן הַזֶּרֶק אֶת־  
דָּם הַשְּׁלָמִים לוֹ יְהִיָּה:

**Und er bringe davon dar einen** der vier Arten Kuchen **von jedem Opfer als Spende für den Ewigen; dem Kohen, der das Blut des Friedensopfers** an den Altar **sprengt, ihm soll es gehören.**

**eine von jedem Opfer**

Ein Brot von jeder Art nehme er als Gabe (תְּרוּמָה) für den Kohen, der dessen Dienst verrichtet; und das übrige wird von den Eigentümern gegessen. Auch das Fleisch gehört den Eigentümern außer der Brust und dem Schenkel davon, wie weiter (Vers 34) die Schwingung der Brust und des Schenkels bei den Friedensopfern erklärt wird; und auch das Dankopfer wird „Friedensopfer“ genannt. [Raschi]

וּבֶשֶׁר זֶבַח תּוֹדַת שְׁלָמִיו בְּיוֹם קָרְבָּנוֹ יֹאכַל לֹא-יִנִּיחַ מִמֶּנּוּ עַד-  
בֶּקֶר:

**Und das Fleisch von seinem Dank-Friedensopfer soll am Tag seines Opfernns gegessen werden; man soll nichts davon übrig lassen bis zum Morgen.**

**Und das Fleisch von seinem Dank-Friedensopfer**

Hier sind viele Hinzufügungen, um hinzuzufügen, dass auch Sündopfer (חֲטָאת), Schuldopfer (אָשָׁם), der Widder des Enthaltensamen (אֵיל נְזִיר) und das Festopfer am 14. Nissan (חֲגִיגַת אֲרֻבֶּעָה עֶשֶׂר) nur einen Tag und eine Nacht gegessen werden dürfen. [Raschi]

**soll am Tag seines Opfernns gegessen werden:** und gleich der Zeit seines Fleisches ist auch die Zeit seines Brotes. [Raschi]

**man soll nichts davon übrig lassen bis zum Morgen:** aber die ganze Nacht darf er davon essen. Warum haben die Weisen gesagt, nur bis Mitternacht? Um den Menschen von der Sünde fernzuhalten. [Raschi]

וְאִם-גִּדְּרוּ אֹו נִדְּבָה זֶבַח קָרְבָּנוֹ בְּיוֹם הַקָּרִיבוֹ אֶת-זִבְחוֹ יֹאכַל  
וּמִמַּחֲרָת וְהַנּוֹתֵר מִמֶּנּוּ יֹאכַל:

**Wenn ein Gelübde oder eine freiwillige Spende sein dargebrachtes Opfer ist, an dem Tag, an dem er sein Opfer darbringt, soll es gegessen werden, und auch am anderen Tag darf das, was davon übrig bleibt, gegessen werden.**

**Wenn ein Gelübde oder eine freiwillige Spende**

Wenn er es nicht zum Dank für ein Wunder gebracht hat, ist kein Brot dafür vorgeschrieben, und es wird zwei Tage gegessen, wie im Abschnitt erklärt wird. [Raschi]

**und auch am anderen Tag**

„und was am nächsten Tag davon übrig ist“ vom ersten Tag, darf gegessen werden; der Buchstabe I (Waw) im Wort הַנּוֹתֵר ist überflüssig, wie es häufig im Vers vorkommt, beispielsweise (Ber. 36:24) וְאֵיהָ וְעֵבֶה „das sind die Söhne von Ziwon, Aja und Ana“; (Dan. 8:13) תַּת וְקֹדֶשׁ וְצָבָא מְרַמָּס „Heiligtum und Volk der Zertretung preiszugeben“. [Raschi]

**Was** aber darüber hinaus **übrig geblieben ist vom Fleisch des Opfers, soll am dritten Tag im Feuer verbrannt werden.**

וְאִם הָאָכַל יֵאָכַל מִבֶּשֶׂר-זֶבַח שְׁלָמִיו בַּיּוֹם הַשְּׁלִישִׁי לֹא יִרְצֶה  
הַמִּקְרִיב אֹתוֹ לֹא יִחָשֵׁב לוֹ פְּגוּל יִהְיֶה וְהַנֶּפֶשׁ הָאֹכֶלֶת מִמֶּנּוּ  
עֲוֹנָה תִשָּׂא:

**Und wenn vom Fleisch seines Friedensopfers am dritten Tag gegessen werden sollte, so wird es nicht wohlgefällig aufgenommen; wenn er darbringt, soll solches nicht beabsichtigt werden; verworfen ist es und wer davon isst, lädt Schuld auf sich.**

**Und wenn am dritten Tag gegessen werden sollte:** der Verspricht von einem solchen Kohen, der beim Schlachten die Absicht hatte, es am dritten Tag zu essen. Ich hätte meinen können, dass es rückwirkend untauglich würde, wenn jemand am dritten Tag davon essen würde. Darum steht **וְאִם הָאָכַל יֵאָכַל מִבֶּשֶׂר-זֶבַח שְׁלָמִיו בַּיּוֹם הַשְּׁלִישִׁי לֹא יִרְצֶה** „**wenn er darbringt, soll solches nicht beabsichtigt werden**“. In der Stunde des Darbringens wird es untauglich, aber nicht am am dritten Tag. Und so ist die Erklärung: beim Darbringen soll er dies nicht beabsichtigen, hat er es aber beabsichtigt, **so ist es verworfen** (פְּגוּל). [Raschi]

**und wer davon isst:** selbst innerhalb der rechten Zeit, **lädt Schuld auf sich.** [Raschi]

**wer davon isst:** wörtl. die Seele, die davon isst.

וְהַבֶּשֶׂר אֲשֶׁר-יִגַע בְּכָל-טָמֵא לֹא יֵאָכֵל בְּאֵשׁ יִשְׂרָאֵל וְהַבֶּשֶׂר כָּל-  
טָהוֹר יֵאָכֵל בְּשָׂר:

**Und das Fleisch, das irgendetwas Unreines berührt, darf nicht gegessen werden, im Feuer soll es verbrannt werden; aber das** reine Opfer-**Fleisch: jeder Reine esse Fleisch.**

**Fleisch:** vom Heiligen der Friedensopfer, **das irgend etwas Unreines berührt, darf nicht gegessen werden.** [Raschi]

### **Und das Fleisch**

וְהַבֶּשֶׂר „Und“ das Fleisch fügt ein Körperglied hinzu, das zum Teil seine Grenze verlassen hat; dass der Teil nämlich, der darin geblieben ist, erlaubt ist. [Raschi]

**jeder Reine esse Fleisch:** was will das lehren? Weil es heißt (Dew. 12:27) וְדָם זְבַחֲיָךְ יִשְׂפָךְ וגו' וְהַבֶּשֶׂר תֹּאכֵל „das Blut deiner Opfer werde gegessen ... und das Fleisch kannst du essen“, hätte ich meinen können, dass nur die Eigentümer des Friedensopfer essen dürfen, darum steht כָּל טָהוֹר יֵאָכֵל בְּשָׂר „jeder Reine esse Fleisch“. [Raschi]

וְהִנֵּפֶשׁ אֲשֶׁר-תֹאכַל בְּשָׂר מִזֶּבַח הַשְּׁלָמִים אֲשֶׁר לַיהוָה  
 וְטִמְאַתּוֹ עָלָיו וְנִכְרַתָּהּ הִנֵּפֶשׁ הֵיאֵהוּ מֵעַמּוּיָהּ:

**Wer aber Fleisch ist von dem Friedensopfer, das für den Ewigen ist, und eine Unreinheit an sich hat, diese Person werde ausgerottet aus ihrem Volk.**

**Wer Fleisch isst:** wörtl. die Seele, die Fleisch isst.

**eine Unreinheit an sich hat**

וְטִמְאַתּוֹ עָלָיו, wörtl. „wenn seine Unreinheit auf ihm ist“: der Vers spricht von dem Fall, dass der Mensch unrein ist. Wenn aber ein Reiner Unreines isst, wird er nicht mit Ausrottung (כְּרִית) bestraft; sondern er übertritt ein einfaches Verbot (Vers 19) 'וְהַבֶּשֶׂר אֲשֶׁר יִגַע בְּכֹל טֵמָא וְגו' „Fleisch, das irgend etwas Unreines berührt ...“. Das Verbot für den Unreinen, der Reines isst, steht nicht ausdrücklich in der Torah. Sondern die Weisen haben es durch eine גְּזֵרָה שְׂוֵהָ (Gesera schawa) gelernt. Dreimal steht Ausrottung bei denen, die Heiligtümer (קִדְּוָשִׁים) in Unreinheit des Körpers essen. Und unsere Weisen haben diese Verse in Schewuot (7a) erklärt. Einmal als Regel und einmal als Beispiel und einmal, um das nach dem Vermögen sich richtende Opfer zu erklären. Dass es nämlich für eine Verunreinigung des Heiligtums und seiner Heiligtümer vorgeschrieben sei. [Raschi]

**das Fleisch, jeder Reine esse Fleisch:** das heißt, wenn Ich dir auch bei Sündopfer (חֲטָאת) und Schuldopfer (אָשָׁם) verboten habe. Dass diese nämlich, wenn sie außerhalb der Vorhänge kommen, verboten sind, wie es heißt (Waj. 6:9) בְּחֻצַּר אֹהֶל מוֹעֵד „im Vorhof des Zeltes der Zusammenkunft sollen sie es essen“. Aber bei diesem Fleisch sage Ich dir יֹאכַל בְּשָׂר „jeder Reine esse Fleisch“, selbst inmitten des ganzen Volkes. [Raschi]

וְנֶפֶשׁ כִּי־תִגַּע בְּכָל־טֵמֵא בְטֵמְאֹת אָדָם אוֹ בְּבַהֲמַה טֵמְאָה אוֹ  
בְּכָל־שֶׁקֶץ טֵמֵא וְאָכַל מִבְּשַׂר־זֶבַח הַשְּׁלָמִים אֲשֶׁר לַיהוָה  
וְנִכְרְתָה הַנֶּפֶשׁ הַהוּא מֵעַמּוּיָהּ:

21

**Und eine Person, die irgendetwas Unreines berührt, die Unreinheit eines Menschen, oder ein unreines Vieh oder sonst irgendetwas unreines Abscheuliches, und dann von dem Fleisch des Friedensopfers isst, das für den Ewigen ist, diese Person werde ausgerottet aus ihrem Volk.**

וַיְדַבֵּר יְהוָה אֶל־מֹשֶׁה לֵאמֹר:

22

**Und der Ewige sagte zu Mosche, wie folgt:**

דִּבֶּר אֶל־בְּנֵי יִשְׂרָאֵל לֵאמֹר כָּל־חֵלֶב שׂוֹר וְכֶשֶׁב וְעֵז לֹא תֹאכְלוּ:

23

**Rede zu den Kindern Israel, wie folgt: Alles Fett von Rind und Schaf und Ziege dürft ihr nicht essen.**

וְחֵלֶב נִבְלָה וְחֵלֶב טְרֵפָה יַעֲשֶׂה לְכָל־מְלֹאכָה וְאָכַל לֹא  
תֹאכְלוּהוּ:

24

**Und Fett von Aas und Fett von einem zerrissenen Tier darf zu jeder Arbeit verwendet werden, essen aber dürft ihr es nicht.**

**Aas:** Fleisch eines verendeten Tieres.

**zu jeder Arbeit verwendet werden:** das kommt zu lehren, dass das Fett nicht die Unreinheit eines gefallenen Tieres (נִבְלָה) annimmt. [Raschi]

**essen dürft ihr es nicht:** die Torah sagt, es komme das Verbot von Gefallenem (נִבְלָה) und Zerrissenem (טְרֵפָה) und falle auf das schon vorhandene Verbot von Fett, sodass, wenn man dieses Fett genießt, man auch wegen des Verbotes von Gefallenem schuldig wird, und du nicht sagest, ein Verbot könne nicht auf ein schon vorhandenes anderes fallen (Sewachim 70a). [Raschi]

כִּי כֹל־אֲכַל חֵלֶב מִן־הַבְּהֵמָה אֲשֶׁר יִקְרִיב מִמֶּנָּה אִשָּׁה לַיהוָה  
וְנִכְרְתָה הַנֶּפֶשׁ הָאֹכֶלֶת מֵעַמִּיהָ:

25

**Denn wer Fett isst von dem Vieh, von dem man eine Feuergabe für den Ewigen darbringen kann – die Person, die es isst, soll ausgerottet werden aus ihrem Volk.**

וְכֹל־דָּם לֹא תֹאכְלוּ בְּכֹל מוֹשְׁבֵיכֶם לְעוֹף וְלַבְּהֵמָה:

26

**Und kein Blut sollt ihr essen in allen euren Wohnsitzen vom Geflügel und vom Vieh.**

**in allen euren Wohnsitzen:** weil es eine Pflicht ist, die nur vom Menschen und nicht auch vom Besitz des Landes abhängig ist, ist sie in allen Wohnsitzen zu erfüllen. In der Gemara Kiduschin (Abschn. 1, 37a) wird erklärt, warum es hier stehen muss. [Raschi]

**vom Geflügel und vom Vieh:** das schließt das Blut von Fischen und Heuschrecken aus (Torat Kohanim, Keritot 20b). [Raschi]

כֹּל־נֶפֶשׁ אֲשֶׁר־תֹאכַל כֹּל־דָּם וְנִכְרְתָה הַנֶּפֶשׁ הַהוּא מֵעַמִּיהָ:

27

**Jede Person, die irgendwelches Blut isst, diese Person werde ausgerottet aus ihrem Volk.**

וַיְדַבֵּר יְהוָה אֶל־מֹשֶׁה לֵאמֹר:

28

**Und der Ewige sagte zu Mosche, wie folgt:**

דַּבֵּר אֶל־בְּנֵי יִשְׂרָאֵל לֵאמֹר הַמְקַרֵּיב אֶת־זֶבַח שְׁלָמָיו לַיהוָה  
יָבִיא אֶת־קָרְבָּנוֹ לַיהוָה מִזֶּבַח שְׁלָמָיו:

29

**Rede zu den Kindern Israel, wie folgt: Wer sein Friedensopfer darbringt für den Ewigen, der bringe selbst sein Opfer für den Ewigen von seinem Friedensopfer.**

יָדָיו תְּבִיאֵינָה אֶת אֲשֵׁי יְהוָה אֶת־הַחֶלֶב עַל־הַחֹזֶה יְבִיאֵנוּ אֶת  
הַחֹזֶה לְהַנִּיף אֹתוֹ תְּנוּפָה לְפָנֵי יְהוָה:

**Seine Hände sollen hinbringen die Feuergaben des Ewigen: das Fett zusammen mit der Brust soll er hinbringen; die Brust, um sie zu schwingen in einer Schwingung vor dem Ewigen.**

**Seine Hände sollen hinbringen:** die Hand der Eigentümer befinde sich oben, und das Fett und die Bruststücke werden hineingelegt. Und die Hand des Kohen sei unter ihr; und so machen sie die Schwingung (תְּנוּפָה). (Menachot 61b) [Raschi]

**die Feuergaben des Ewigen:** und welches sind die Feuergaben? **Das Fett zusammen mit der Brust soll er hinbringen.** Wenn er es vom Ort des Schlachtens bringt, legt er das Fett auf die Brust. Und wenn er es dann in die Hand desjenigen Kohen legt, der schwingt, befindet sich die Brust oben und das Fett unten. Das ist, was an anderer Stelle steht (Waj. 10:15) שׁוֹק הַתְּרוּמָה וְחֹזֶה הַתְּנוּפָה עַל אֲשֵׁי הַחֶלֶבִּים יְבִאוּ לְהַנִּיף „den Schenkel der Hebe und die Brust der Schwingung sollen sie auf den Feuergaben der Fettstücke bringen, um sie zu schwingen“. Und nach der Schwingung übergibt er sie demjenigen Kohen, der sie verdampfen lässt, sodass sich die Brust wieder unten befindet. Das enthält der Vers (Waj. 9:20) וַיִּשְׂמוּ אֶת הַחֶלֶבִּים עַל הַחֹזוֹת וַיִּקְטֵר הַחֶלֶבִּים הַמִּזְבֵּחַ „sie legten die Fettstücke auf die Bruststücke, und er ließ die Fettstücke auf dem Altar verdampfen“. Daraus lernen wir, dass drei Kohanim damit beschäftigt waren. So wird in Menachot (62a) erklärt. [Raschi]

**Das Fett bringe er auf der Brust**

Wozu bringt er die Brust? Um sie zu schwingen, bringt er sie, und nicht, dass sie zu den Feuergaben gehöre. Weil steht **„die Feuergaben des Ewigen, das Fett zusammen mit der Brust“**, hätte ich meinen können, dass auch die Brust zu den Feueropfern gehöre. Darum steht **„die Brust, um sie zu schwingen“**. [Raschi]

וְהִקְטִיר הַכֹּהֵן אֶת־הַחֶלֶב הַמִּזְבֵּחַ וְהָיָה הַחֹזֶה לְאַהֲרֹן וּלְבָנָיו:

31

**Und der Kohen lasse das Fett verdampfen auf dem Altar, und die Brust gehöre Aharon und seinen Söhnen.**

**Und der Kohen lasse das Fett verdampfen:** und dann **gehöre die Brust Aharon.** Daraus lernen wir, dass das Fleisch nicht gegessen werden darf, solange sich die Fettstücke nicht auf dem Altar befinden. [Raschi]

וְאֵת שׁוֹק הַיְמִינִי תִתְּנוּ תְרוּמָה לַכֹּהֵן מִזְבְּחֵי שְׁלָמִיכֶם:

32

**Und den rechten Schenkel sollt ihr als Spende dem Kohen geben von euren Friedensopfern.**

### **Schenkel**

שׁוֹק „Schenkel“: vom Gelenk des Fußstückes, das mit dem Kopf verkauft wird, bis zum mittleren Gelenk, das ist das Hüftgelenk (Chulin 134b). [Raschi]

הַמִּקְרִיב אֶת־דָּם הַשְּׁלָמִים וְאֶת־הַחֶלֶב מִבְּנֵי אַהֲרֹן לֹו תְהִיָּה שׁוֹק הַיְמִינִי לְמִנְחָה:

33

**Derjenige von den Söhnen Aharons, der darbringt das Blut der Friedensopfer und das Fett, der soll den rechten Schenkel zum Anteil erhalten.**

### **von den Söhnen Aharons**

Ein Kohen, der das Darbringen der Opferungen nicht als g-ttliche Mizwa anerkennt, hat keinen Anteil an der *Kehuna* und den Teilen, die sie erhalten. Das lernt man aus diesem Vers:

**„Derjenige von den Söhnen Aharons“** – der wie die Söhne Aharons an die Mizwot G-ttes glaubt, **„der soll ... zum Anteil erhalten“.** [Menachot 18b, Torah Temima]

**der darbringt das Blut der Friedensopfer:** wer geeignet war, es zu sprengen und die Fettstücke verdampfen zu lassen. Damit ist derjenige ausgeschlossen, der während des Blutsprengens oder während des Verdampfens der Fettstücke unrein war; er bekommt keinen Anteil am Fleisch. [Raschi]

כִּי אֶת־חֲזֵה הַתְּנוּפָה וְאֶתוֹ שׁוֹק הַתְּרוּמָה לְקַחְתִּי מֵאֵת בְּנֵי־  
 יִשְׂרָאֵל מִזְבְּחֵי שְׁלֵמֵיהֶם וְאֶתֶּן אֹתָם לְאַהֲרֹן הַכֹּהֵן וּלְבָנָיו לְחֶק־  
 עוֹלָם מֵאֵת בְּנֵי יִשְׂרָאֵל:

**Denn die Brust der Schwingung und den  
 Schenkel der Spende habe Ich von den Kindern  
 Israel genommen, von ihren Friedensopfern, und  
 gebe sie Aharon dem Kohen und seinen Söhnen  
 als ein Festgesetztes auf ewig von den  
 Kindern Israel.**

### Schwingung, Spende

הַתְּנוּפָה „Schwingung“, הַתְּרוּמָה „Spende“: er führt nach allen  
 Seiten und in die Höhe und nach unten (Menachot 62a). [Raschi]

זֹאת מִשְׁחַת אֶהְרֹן וּמִשְׁחַת בְּנָיו מֵאֲשֵׁי יְהוָה בְּיוֹם הַקָּרִיב אֹתָם  
 לְכַהֵן לַיהוָה:

**Das ist der Salbungsteil von Aharon und der  
 Salbungsteil seiner Söhne von den Feuergaben  
 des Ewigen von dem Tag an, da Er sie hintreten  
 ließ, um als Kohanim dem Ewigen zu dienen,**

### Salbungsteil

זֹאת מִשְׁחַת „Salbungsteil“: der Teil des Opfers, der den  
 Kohanim aufgrund ihrer Salbung zusteht.

אֲשֶׁר צִוָּה יְהוָה לָתֵת לָהֶם בַּיּוֹם מִשְׁחוּ אֹתָם מֵאֵת בְּנֵי יִשְׂרָאֵל  
חֻקַּת עוֹלָם לְדֹרֹתָם:

36

**von dem der Ewige befahl, vonseiten der Kinder Israel ihnen zu geben von dem Tag an, als man sie salbte, als ein Festgesetztes auf ewig für ihre künftigen Generationen.**

זֹאת הַתּוֹרָה לַעֲלֹה לְמִנְחָה וְלַחֲטָאת וְלָאֵשֶׁם וְלַמְלוּאִים וְלִזְבַּח  
הַשְּׁלָמִים:

37

**Das ist die Vorschrift für das Ganzopfer, für das Mehlopf, für das Sündopfer und für das Schuldopfer und für das Einsetzungsoffer und für die Friedensopfer,**

**für das Einsetzungsoffer**

מְלוּאִים „Einsetzungsoffer“: für den Tag der Einsetzung der Kohanim. [Raschi]

אֲשֶׁר צִוָּה יְהוָה אֶת־מֹשֶׁה בְּהַר סִינַי בַּיּוֹם צִוָּתוֹ אֶת־בְּנֵי יִשְׂרָאֵל  
לְהַקְרִיב אֶת־קִרְבָּנֵיהֶם לַיהוָה בְּמִדְבַר סִינַי:

38

**die der Ewige Mosche befohlen hat auf dem Berg Sinai, als Er den Kindern Israel befahl, ihre Opfer für den Ewigen darzubringen in der Wüste Sinai.**

## Tehillim Yomi – die täglichen Tehillim

Man sagt diese Tehillim sofort an Schacharit anschließend.  
Wenn das nicht möglich ist, kann man sie den ganzen Tag über sagen – bis zu *Schkiat ha-Chama* (halachischer Sonnenuntergang).

6. Tag

יום ו' לחודש

Kap. 35 – Ende 38

פרק ל"ה – סוף פרק ל"ח

**Über diesen Link geht es zu den heutigen Tehillim**

<http://tehilim.co/>

Wenn man vom ersten bis zum letzten Tag eines hebräischen Monats durchhält, hat man das ganze Sefer Tehillim gesagt.

**Man muss sich sehr anstrengen,  
den täglichen Abschnitt aus dem Chumasch  
zu lernen**

– am Sonntag die 1. Alija,

am Montag die 2. Alija,

am Dienstag die 3. Alija,

am Mittwoch die 4. Alija,

am Donnerstag die 5. Alija,

am Freitag die 6. Alija

und am Schabbat die 7. Alija bis zum Ende der Parascha,

täglich *Tehillim* zu sagen,

und das ganze *Sefer Tehillim* am Schabbat

Mewarchim.

**Das ist entscheidend für Dich, Deine Kinder  
und Deine Enkelkinder.**

—HaJom Jom, 25. Schwat

Diese Webseite sollte nur an einem Ort verwendet werden, an dem *Limud ha-Torah* erlaubt ist.

## © **Copyright Raw Sternglanz und Orot Wien**

Orot soll das Torah-Studium fördern: Verwendung zu Privatzwecken ist erwünscht. Jede andere Verwendung und Vervielfältigung bedarf dem schriftlichen Einverständnis der Rechteinhaber.

Wollen auch Sie das Projekt »Orot« finanziell unterstützen?  
Wenden Sie sich bitte an [sponsoring@orot.at](mailto:sponsoring@orot.at) für Details.

Das Projekt Orot wird gesponsert von

**Gabriel Abaev, Michael Abaev, Benjamin Abramov,  
Eduard Emanuel Abramov, Ariel Babadschanov,  
Sharon Chachmov, Adam Kandov, Emanuel Leviev,  
Rafael Leviev, Zalman Malaiev, Elnatan Natanov,  
Dipl.-Ing. Avihay Shamuilov, Elijahu Ustoniazov,  
Yair und Michael Yagudayev, Ofir Zukowitci.**

---

לזכות הילדה

**איילת בת אל־נתן ותמי**

לברכה והצלחה עם כל משפחתה

---

לזכות משפחת

**זלמן הלוי ותמר חוה מלייב**

לברכה והצלחה בכל מעשי ידיהם

---

## לעילוי נשמת

משה בן ציביה ז"ל | אמא בת זלפה ז"ל

ליזה בת רחל ז"ל

מיכאל דמקרי מישה בן חנה ז"ל

מיכל רפאלה ז"ל בת פירה שירה פרוזה

שרה בת לאה ז"ל

חננאל בן יעל ז"ל

נריה בן אסתר ז"ל | מיכאל בן אולגה אורלי ז"ל

זלמן הלוי בן בחמל ז"ל | ליזה בת שרה ז"ל

אליהו בן זולאי ז"ל | רחמין ז"ל דמקרי רמי בן לאה

דוד בן בלוריה ז"ל | פנחס בן דבורה ז"ל

דנה ליאל ז"ל בת דבורה

יאיר בן עמנואל ז"ל | ציפורה (סוניא) בת יעקב ז"ל

יעקב בן ישועה ז"ל

אמנון בן ברוכה ז"ל | ז'וריק בן ברוכה ז"ל

מורי וחמי דוד בן שלמה ז"ל

תנצב"ה

---

In liebevollem Andenken an  
**Joseph ben Pessach sel. A.**  
**Eda bat Jehoschua sel. A.**

תנצב"ה

---